

Die Schwedenbox“ (Bericht von Manfred Deichmann im „Buckfast-Imker“)

- ein einfacher Anbrüter / Starter -

Bekanntlich führen viele Wege nach Rom und fast genauso viele Methoden gibt es bei der Königinnenzucht.

Bei einem Besuch in Schweden hatte ich Gelegenheit einen Anbrüter für die Königinnenzucht zu sehen, der mich wegen seiner einfachen und praktischen Art fasziniert hat. Mit ihm kann man 20 — 30 belarvte Weiseln anbrüten lassen ohne dass man Bienen von Völkern schröpfen muss, für die man anschließend keine rechte Verwendung mehr hat. Bei diesem Starter werden die Bienen und Waben von einem Wirtschaftsvolk für 24 Std. entliehen und anschließend wieder zurück gegeben, so dass es für die Tracht voll in Takt bleibt. Die in Pflege genommenen Zellen werden in Honigraum weiselrichtiger Völker weiter gepflegt.(Finisher). Also das Argument “Wer Königinnen ziehen will muss ein Volk opfern“, zieht nicht mehr.

Wie sieht sie aus?

Es wird ein 5 Waben Ablegerkasten im Standmaß benötigt, der durch ein herausziehbares Trennschied aus Blech in ein 3 Waben und ein 2 Waben Abteil bienendicht unterteilt ist. Die Stirnseiten und der Boden des Kastens sollten mit einer Nut für das Trennschied versehen sein. Der Boden muß ausreichend große Lüftungsgitterflächen und eine Distanz von 2,5 - 3 cm zur Rähmchenunterkante haben. Jedes Abteil hat ein separates Deckbrett.

Wie funktioniert sie

In die “Schwedenbox“ werden bei eingestecktem Trennschied aus einem gesunden Volk Bienen von 2 — 3 Brutwaben mit offener Brut (Jungbienen) in das 3 Waben—Abteil gestoßen, (**ohne die Königin!**)

2 Futterwaben mit offenem Futter, möglichst mit frisch eingetragenen Nektar, Honig und 1 Pollenwabe, jeweils mit den ansitzenden Bienen werden dazu gehangen und das Abteil mit dem Deckbrett verschlossen.

Freier Raum im Ursprungsvolk wird mit Mittelwänden ausgefüllt. In das 2 - Waben-Abteil kommt an die Außenseite eine Wasserwabe und direkt an das Trennschied später dann der Zuchtrahmen. Vorher aber wird die “Schwedenbox“ für ca. 2-3 Std. kühl und ruhig abgestellt.

Wenn der Zuchtrahmen mit den frisch belarvten Weiseln eingehängt ist und auch dieses Abteil mit dem Deckbrett verschlossen ist, wird das Trennschied vorsichtig herausgezogen. Jetzt nehmen die eingesperrten, weisellosen Bienen den Zuchtstoff willig in Pflege.

Der Anbrüter bleibt nun für weitere 24 Std an einem kühlen Platz stehen bevor wir ihn wieder auflösen. Die Bienen und Waben werden wieder in ihr Ursprungsvolk zurückgegeben und die angebrüteten Zellen zu je 5 — 10 Stück in weiselrichtigen (z.B. Honigräumen) oder auch weisellosen Völkern fertig gepflegt.

Wenn nötig, kann man mit diesem Starter jeden Tag mit einem anderen Volk eine neue Zucht ansetzen ohne die Honigernte einzuschränken.

Eine mittelgroße Imkerei kann mit dieser Methode ihren Königinnenbedarf leicht decken. Ich habe die “Schwedenbox“ im Sommer 1999 erprobt und bei zwei Versuchen 25 und 28 von jeweils 30 belarvten Weiseln geerntet.

Manfred Deichmann

